



# Gemeindespiegel St. Egidien



Herausgeber: Gemeinde St. Egidien und Secundo-Verlag GmbH.  
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Keller; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

Jahrgang 1999

Mittwoch, den 12. Mai 1999

Nummer 5

## *Blick im Frühling*



*Die ev.-luth. Kirche "Unserer lieben Frauen"  
umhüllt vom Maien-Blütenduft.*

## Amtliche Bekanntmachungen

### Informationen von der außerordentlichen Gemeinderatssitzung am 21. April 1999

Der eigentliche Grund dieser außerordentlich einberufenen Gemeinderatssitzung war, daß die Vorstellung des Entwurfes des Konsolidierungskonzeptes durch die RCU Unternehmensberatung aus Krauschwitz erfolgen sollte. Zu dieser Veranstaltung sollten die Gemeinderäte erste Informationen erhalten, wie die Gemeinde aus ihrem finanziellen Tief herauskommen kann. Diese Sitzung war jedoch nichtöffentlich. Da die Auseinandersetzungsvereinbarung gemäß § 52 Gemeindegebietsreformgesetz zwischen der Gemeinde St. Egidien und der Großen Kreisstadt Hohenstein-Ernstthal bis zum 30. 4. zum Abschluß gebracht werden mußte, stand diese Vereinbarung als erstes auf der Tagesordnung, deshalb auch ein kleiner öffentlicher Teil, zu dem jedoch kein Einwohner erschienen war.

Bereits in der März-Sitzung wurde über die Auseinandersetzungsvereinbarung beraten, jedoch war die Gemeinde St. Egidien mit dem Angebot von Hohenstein-Er. von 7.500 DM als Pauschalbetrag mit dem Verlust z. B. des gesamten Waldenburger Oberwaldes nicht einverstanden.

Der Gemeinderat hatte zur letzten Sitzung den Bürgermeister beauftragt, nochmals mit dem Oberbürgermeister, Herrn Homilius, zu verhandeln, um eine gütliche Einigung zu erzielen.

Im Nachgang kam von Hohenstein-Er. dann die Zusage, daß die pauschale Abfindung auf 14.000 DM erhöht wird.

Der Gemeinderat beschloß einstimmig, dieses Angebot anzunehmen und beauftragte den Bürgermeister, die geänderte Auseinandersetzungsvereinbarung zu unterzeichnen.

M. Heidel

### Bekanntmachung über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Europäischen Parlament und für die gleichzeitig stattfindenden Kommunalwahlen am 13. 6. 1999

1. Das **Wählerverzeichnis** zur Wahl zum Europäischen Parlament und die gleichzeitig stattfindenden Kommunalwahlen für die Gemeinde St. Egidien liegt in der Zeit vom **25. Mai 1999 bis 28. Mai 1999** während der Dienststunden

Dienstag 8.30 - 11.30 und 14.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch 8.30 - 11.30 und 14.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag 8.30 - 11.30 und 14.00 - 18.00 Uhr

Freitag 8.30 - 11.30 Uhr

und am Donnerstag, 27. 5. 99 bis 18.00 Uhr in der Gemeinde St. Egidien, Zimmer 0.1, Glauchauer Str. 35, zu jedermanns Einsicht aus.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Der Wahlberechtigte kann verlangen, daß in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist der Tag seiner Geburt unkenntlich gemacht wird.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen

ist oder einen Wahlschein für die Wahl zum Europäischen Parlament und einen Wahlschein zu den Kommunalwahlen hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist, spätestens am 28. Mai 1999, bis 11.30 Uhr, bei der Gemeindebehörde St. Egidien, Zimmer 0.1, Glauchauer Str. 35, 09356 St. Egidien Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten **bis** spätestens zum **23. Mai 1999 eine Wahlbenachrichtigung**. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muß Einspruch gegen die Wählerverzeichnisse einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, daß er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits Wahlscheine und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein

- zur Wahl des Europäischen Parlament hat, kann in dem Landkreis Chemnitzer Land durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** in dem Landkreis

- zu den Kommunalwahlen hat, kann an den Wahlen durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum des für ihn zuständigen Wahlgebietes

**oder durch Briefwahl teilnehmen.**

5. **Wahlscheine erhält auf Antrag**

5.1 ein in das **Wählerverzeichnis** eingetragener Wahlberechtigter,

a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält

b) wenn er seine Wohnung ab dem 10. Mai 1999 in einen anderen Wahlbezirk

- innerhalb der Gemeinde verlegt,

- außerhalb der Gemeinde verlegt, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist,

c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge von Krankheit, hohem Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, daß er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis

aa) bei Deutschen nach § 17 Abs. 1 der Europawahlordnung bis zum 23. Mai 1999

bb) bei Unionsbürgern nach § 17a Abs. 2 der Europawahlordnung bis zum 10. Mai 1999 oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 21 Abs. 1 der Europawahlordnung bis zum 28. Mai 1999 versäumt hat,

b) wenn sein Recht auf Teilnahme an den Wahlen erst nach Ablauf der Antragsfrist für Deutsche nach § 17 Abs. 1 der Europawahlordnung, bei Unionsbürgern nach § 17a Abs. 2 der Europawahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 21 Abs. 1 der Europawahlordnung entstanden ist,

c) wenn sein Wahlrecht zu den Wahlen im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach

Abschluß des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 11. Juni 1999, 18.00 Uhr, bei der Gemeindebehörde mündlich oder schriftlich beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, daß ihm die beantragten Wahlscheine nicht zugegangen sind, können ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, neue Wahlscheine erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muß durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, daß er dazu berechtigt ist.

Der Antragsteller muß den Grund für die Erteilung von Wahlscheinen glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, daß der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er zugleich für

#### die Wahl zum Europäischen Parlament

- einen Wahlschein,
- einen amtlichen Stimmzettel,
- einen amtlichen blauen Wahlumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl,

#### die Kommunalwahlen<sup>1)</sup>

- einen Wahlschein,
- einen amtlichen Stimmzettel für die Wahl zum Gemeinderat,
- einen amtlichen Stimmzettel für die Wahl zum Ortschaftsrat,
- einen amtlichen Stimmzettel für die Kreistagswahl
- einen amtlichen gelben Wahlumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen orangenen Wahlbriefumschlag,
- und ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Gemeindebehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Post übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muß der Wähler jeden der Wahlbriefe mit dem Stimmzettel/n und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, daß der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 21.00 Uhr eingeht.

Die Wahlbriefe werden im Bereich der Deutschen Post AG als Standardbrief ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert und sollten bis 10. Juni 1999 aufgegeben werden. Sie können auch bei der auf dem jeweiligen Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

St. Egidien, den 12. 5. 1999

Bürgermeister 

## Öffentliche Bekanntmachung

### der zugelassenen Wahlvorschläge für die Gemeinderatswahl am Sonntag, d. 13. Juni 1999, in St. Egidien

Für die Wahl zum Gemeinderat wurden folgende Wahlvorschläge zugelassen:

Bezeichnung des Wahlvorschlages (Name der Partei oder Wählervereinigung, Kurzbezeichnung/Kennwort)	Bewerberin/Bewerber (Familiename, Vorname)	Beruf oder Stand	Geburtsjahr	Anschrift (Hauptwohnung)
Christlich-Demokratische Union Deutschlands CDU (1)	Brodhun, Anna-Elisabeth	Hausfrau	1942	Glauchauer Str. 73, 09356 St. Egidien
	Pohlens, Dietmar	Trockenbaumonteur	1954	Höhenweg 10 09356 St. Egidien
	Voigt, Reiner	Geschäftsführer	1955	Glauchauer Str. 23 a 09356 St. Egidien
	Dölling, Ulrich	Diplom-Ingenieur	1942	Thurmer Str. 35 09356 St. Egidien
	Franke, Thomas	Elektromeister	1962	Am Anger 8 09356 St. Egidien
	Zergiebel, Martin	Diplom-Ingenieur	1959	Lungwitzer Str. 37 a 09356 St. Egidien
	Müller, Lothar	Elektriker	1948	Thurmer Str. 18 09356 St. Egidien

Bezeichnung des Wahlvorschlages (Name der Partei oder Wählervereinigung, Kurzbezeichnung/Kennwort)	Bewerberin/Bewerber (Familienname, Vorname)	Beruf oder Stand	Geburtsjahr	Anschrift (Hauptwohnung)
	Petermann, Brigitte	Lehrerin	1947	Lichtensteiner Str. 11 a 09356 St. Egidien
	Albrecht, Marion	Diplom-Stomatologin	1951	Thurmer Str. 21 a 09356 St. Egidien
	Fischer, Monika	Physiotherapeutin	1938	Schulstraße 19 L 09356 St. Egidien
	Reinhold, Steffi	Einzelhändlerin	1954	Lungwitzer Str. 68 09356 St. Egidien
	Schatz, Andre	Fußbodenleger	1966	Lungwitzer Str. 92 09356 St. Egidien
	Reimann, Uwe	Schlosser	1961	August-Bebel-Str. 24 09356 St. Egidien
	Rabe, Tobias	Versicherungskaufmann	1977	Lungwitzer Str. 39 09356 St. Egidien
	Valenta, Jörn	Metallbauer	1980	Thurmer Str. 33 d 09356 St. Egidien
	Spannenkrebs, Olaf	Maler und Lackierer	1965	Schulstr. 41 09356 St. Egidien
	Müller, Thomas	Elektromonteur	1969	Am Anger 4 09356 St. Egidien
	Eckert, Dietmar	Diplom-Ingenieur für Automatisierungstechn.	1956	Kühler Grund 18 09356 St. Egidien
	Preuß, Thomas	Gerüstbauer	1965	Ernst-Schneller-Str. 7 09356 St. Egidien
	Junghans, Harald	Tankwart	1952	OT Kuhschnappel Thurmer Str. 16 09356 St. Egidien
	Dörr, Hilmar	Beamter	1950	Obere Dorfstr. 2 09356 St. Egidien
Bündnis 90 / Die Grünen (2)	Barth, Andreas	Bibliothekar	1957	Ernst-Schneller-Str. 38 09356 St. Egidien
	Sonntag, Gerhard	Diplom-Ingenieur, Gewerkschaftssekretär	1951	OT Kuhschnappel Lungwitzer Str. 105 09356 St. Egidien
	Oehler, Cornelia	Einzelhändlerin	1966	Berggasse 20 09356 St. Egidien
	Kemmesies, Traugott	Diplom-Sozialarbeiter	1955	OT Lobsdorf Lessingweg 36 09356 St. Egidien
	Mann, Jana	Verwaltungsfachangestellte	1969	Schulstraße 2 09356 St. Egidien
	Strobel, Beate	Kaufmännische Angestellte	1968	Lessingweg 1 09356 St. Egidien
	Ihle, Volkmar	Diplom-Ingenieur FH Elektronik	1952	Glauchauer Str. 72 b 09356 St. Egidien
	Kleindienst, Birgit	Bürokauffrau	1960	Am Mühlgraben 3 09356 St. Egidien
	Günther, Silke	Hausfrau	1965	Lessingweg 5 b 09356 St. Egidien
	Schreckenbach, Mario	Bauingenieur	1960	Lungwitzer Str. 84 a 09356 St. Egidien
	Sonntag, Daniel	Student	1977	Lungwitzer Str. 105 09356 St. Egidien
	Müller, Hubert	Werbemittelhersteller	1958	Lungwitzer Str. 112 09356 St. Egidien
Partei des Demokratischen Sozialismus PDS (3)	Göpfert, Lothar	Pharmaberater/ Diplom-Lehrer	1948	Am Berg 7 09356 St. Egidien
	Walther, Sonja	Säuglings- und Kinder- krankenschwester	1949	Schulstraße 2 09356 St. Egidien

Bezeichnung des Wahlvorschlages (Name der Partei oder Wählervereinigung, Kurzbezeichnung/Kennwort)	Bewerberin/Bewerber (Familienname, Vorname)	Beruf oder Stand	Geburtsjahr	Anschrift (Hauptwohnung)
	Eifert, Roland	Kriminalist/Rentner	1938	August-Bebel-Str. 29 09356 St. Egidien
	Dörfelt, Karin	Krippenerzieherin/ arbeitslos	1960	Lindenstraße 10 09356 St. Egidien
	Rabe, Udo	Krankenpflegehelfer	1969	Lindenstraße 15 09356 St. Egidien
	Mehlhorn, Bernd	Viehpfleger/Textil- mechaniker	1953	Thurmer Str. 24 09356 St. Egidien
	Kutscher, Edmund	Bereichsleiter Tagebau/ Rentner	1937	August-Bebel-Straße 5 09356 St. Egidien
Freie Wähler Kuhschnappel (4)	Weißbach, Jürgen	Metallurge für Erzeugung	1960	Ernst-Schneller-Straße 46 09356 St. Egidien OT Kuhschnappel
	Bock, Andre	Garten- und Landschafts- bau, selbständig	1970	Ernst-Schneller-Straße 26 a 09356 St. Egidien OT Kuhschnappel
	Guhr, Andreas	Diplomagraringenieur	1961	Ernst-Schneller-Straße 29 09356 St. Egidien OT Kuhschnappel
	Otto, Horst	Diplombauingenieur selbständig	1952	Ernst-Schneller-Straße 4 a 09356 St. Egidien OT Kuhschnappel
Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	Redlich, Uwe	DV-Kaufmann	1971	Am Anger 2 09356 St. Egidien
	Meichsner, Birgit	Versicherungsfachfrau selbständig	1957	Kühler Grund 17 09356 St. Egidien

St. Egidien, den 12. 5. 1999

Bürgermeister/Oberbürgermeister




## Öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Ortschaftsratswahl am Sonntag, d. 13. Juni 1999, in St. Egidien, Ortschaft Lobsdorf

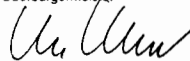
Für die Wahl zum Ortschaftsrat wurden folgende Wahlvorschläge zugelassen:

Bezeichnung des Wahlvorschlages (Name der Partei oder Wählervereinigung, Kurzbezeichnung/Kennwort)	Bewerberin/Bewerber (Familienname, Vorname)	Beruf oder Stand	Geburtsjahr	Anschrift (Hauptwohnung)
Christlich-Demokratische Union Deutschlands CDU	Duy, Ulrich	Maurer	1954	St. Egidier Straße 9a 09356 St. Egidien OT Lobsdorf
	Schleife, Wolfgang	Kfz-Mechaniker	1963	Berggasse 23 09356 St. Egidien OT Lobsdorf
	Sambo, Uwe	Versicherungsvertreter	1956	Glauchauer Landstraße 15a 09356 St. Egidien OT Lobsdorf

Weiterhin kann jede wählbare Person gewählt werden, da nur ein Wahlvorschlag zugelassen wurde.

St. Egidien, den 12. 5. 1999

Bürgermeister/Oberbürgermeister




# Öffentliche Bekanntmachung

der zugelassenen Wahlvorschläge für die Ortschaftsratswahl am Sonntag, d. 13. Juni 1999, in St. Egidien, OT Kuhschnappel

Für die Wahl zum Ortschaftsrat wurden folgende Wahlvorschläge zugelassen:

Bezeichnung des Wahlvorschlags (Name der Partei oder Wählervereinigung, Kurzbezeichnung/Kennwort)	Bewerberin/Bewerber (Familienname, Vorname)	Beruf oder Stand	Geburtsjahr	Anschrift (Hauptwohnung)
Wählervereinigung Kuhschnappel	Teichmann, Jana	Verkäuferin	1973	Lobsdorfer Straße 5 09356 St. Egidien OT Kuhschnappel
	Wallos, Petra	Industriekauffrau	1955	Ernst-Schneller-Straße 55 09356 St. Egidien OT Kuhschnappel
	Otto, Horst	Diplombauingenieur selbständig	1952	Ernst-Schneller-Straße 4 a 09356 St. Egidien OT Kuhschnappel
	Guhr, Andreas	Diplomagraringenieur	1961	Ernst-Schneller-Straße 29 09356 St. Egidien OT Kuhschnappel
	Weißbach, Jürgen	Metallurge für Erzeugung	1960	Ernst-Schneller-Straße 46 09356 St. Egidien OT Kuhschnappel
	Thost, Sirko	Bankkaufmann	1969	Ernst-Schneller-Straße 27 a 09356 St. Egidien OT Kuhschnappel

Weiterhin kann jede wählbare Person gewählt werden, da nur ein Wahlvorschlag zugelassen wurde.

St. Egidien, den 12. 5. 1999

Bürgermeister/Oberbürgermeister



## Wahlbekanntmachung

1. Am Sonntag, dem 13. Juni 1999, findet die Wahl zum Europäischen Parlament in der Bundesrepublik Deutschland, die Gemeinderatswahl, die Ortschaftsratswahl der Ortschaften Lobsdorf und Kuhschnappel und die Kreistagswahl gleichzeitig - und in denselben Wahlräumen - statt.

Die Wahl dauert von 8.00 bis 21.00 Uhr.

2. Die Gemeinde ist in 5 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt:

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 17. 5. bis 23. 5. 1999 zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 20.00 Uhr im Rathaus St. Egidien, Glauchauer Straße 35 zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und einen Personalausweis, Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis oder Reisepaß zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlumschlägen.

Die Farben der Stimmzettel sind für die:

Wahl zum Europäischen Parlament weiß

Gemeinderats-/  
Stadtratswahl gelb )

Ortschaftsratswahl blau )

Kreistagswahl rosa )

Die Farben der Wahlumschläge dazu sind:

blau (mit Dienstsiegel Sachsen)

gelb (mit Aufdruck "Kommunalwahlen")

Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes Stimmzettel für jede Wahl, für die er wahlberechtigt ist und einen Umschlag für die Europawahl und einen Umschlag für die Kommunalwahlen ausgehändigt. Die Stimmzettel müssen vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in die Wahlumschläge - getrennt für die Europawahl und für die Kommunalwahlen - gelegt werden.

3.1 Bei der Wahl zum Europäischen Parlament (weißer Stimmzettel) enthält der Stimmzettel jeweils unter fortlaufender Nummer die Bezeichnung der Partei bzw. ihre Kurzbezeichnung bzw. die Bezeichnung der sonstigen politischen Vereinigung und ihr Kennwort sowie jeweils die ersten 10 Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge und rechts von der Bezeichnung des Wahlvorschlagsberechtigten einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, daß er auf dem

rechten Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Wahlvorschlag sie gelten soll.

**3.2** Bei der Wahl zum Gemeinderat (gelber Stimmzettel), zum Ortschaftsrat (blauer Stimmzettel) und zur Kreistagswahl (rosafarbener Stimmzettel) hat jeder Wähler drei Stimmen; Der Stimmzettel enthält für die Gemeinderatswahl - Kreistagswahl

1. unter fortlaufender Nummer die für den Wahlkreis zugelassenen Wahlvorschläge unter Angabe ihrer Bezeichnung und in der gemäß § 20 Abs. 4 KomWO bestimmten Reihenfolge,
2. die Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und Anschrift (Hauptwohnung)<sup>3)</sup> in der zugelassenen Reihenfolge. Es können nur Bewerber gewählt werden, deren Namen im Stimmzettel aufgeführt sind. Der Wähler kann seine Stimmen Bewerbern aus verschiedenen Wahlvorschlägen geben (panaschieren) und einem Bewerber bis zu drei Stimmen geben (kumulieren). Der Wähler gibt seine Stimmen in der Weise ab, daß er auf dem Stimmzettel den oder die Bewerber, dem oder denen er seine Stimme(n) geben will, durch Ankreuzen oder auf andere Weise kennzeichnet.

Ortschaftsratswahl

1. den für den Wahlkreis zugelassenen Wahlvorschlag unter Angabe der Bezeichnung,
2. die Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und Anschrift (Hauptwohnung)<sup>3)</sup> seiner Bewerber in der zugelassenen Reihenfolge,
3. drei freie Zahlen. Es können Bewerber, deren Namen im Stimmzettel aufgeführt sind und andere Personen gewählt werden. Der Wähler kann jedem Bewerber oder jeder anderen Person eine Stimme geben. Er gibt seine Stimmen in der Weise ab, daß er auf dem Stimmzettel drei Bewerber durch Ankreuzen oder auf andere Weise bzw. andere Personen durch eindeutige Benennung als gewählt kennzeichnet.

**4.** Die Wahlhandlung sowie die im Anschluß an die Wahlhandlung erfolgte Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäftes möglich ist.

**5.** Wähler, die Wahlscheine besitzen, können

- a) - bei der Wahl zum Europäischen Parlament durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum des Landkreises  
- den Kommunalwahlen durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum des für sie zuständigen Wahlgebietes, in dem der Wahlschein gilt oder
- b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muß sich vom Bürgermeisteramt für jede Wahl gesondert, für die er wahlberechtigt ist, einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seine Wahlbriefe mit dem jeweiligen Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, daß sie dort spätestens am Wahltag bis 21.00 Uhr eingehen. Die Wahlbriefe können auch bei den angegebenen Stellen abgegeben werden.

**6.** Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Das gilt auch für Wahlberechtigte, die

zugleich in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

St. Egidien, den 12. 5. 1999

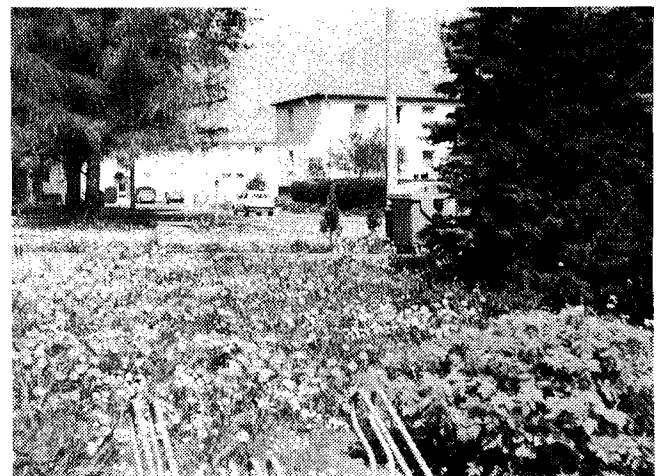
Bürgermeister/Oberbürgermeister



## Frühling in St. Egidien



*Die blühende Wiese von Bauern Gottfried Götzle.*



*Vorgarten an der Schulstraße 4/6.*

*(Fotos: G. Keller)*



*Die Rüsdorfer Straße in Kuhschnappel.*

## Mikrozensus 1999

### Statistisches Landesamt läßt erneut ca. 20.000 Haushalte befragen

In den nächsten Wochen werden wieder Befragungen zum Mikrozensus und gleichzeitig zur EU-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt. Dazu besuchen vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen geschulte und dem Datenschutz verpflichtete Erhebungsbeauftragte ausgewählte Haushalte. Die Auswahl der Haushalte, die nach Gesetz einen Umfang von einem Prozent an den gesamten Haushalten einnehmen dürfen, erfolgt mittels eines mathematisch-statistischen Zufallsverfahrens anhand von Straßenverzeichnissen und Gebäudearten. Weiterhin kommt ein Rotationsverfahren zur Anwendung, so daß jährlich ein Viertel der Haushalte neu bestimmt wird, wogegen ein Viertel aus der Befragung ausscheidet.

Die Erhebungsbeauftragten erfassen nach gesetzlich festgeschriebenen Fragen Daten zur Erwerbstätigkeit, Arbeitssuche, Haushaltsstruktur, frühere Erwerbstätigkeit, Besuch von Schulen, berufliche Qualifikation, Pflegeversicherung, Pflegebedürftigkeit und Nebeneinkommen, die die wirtschaftliche und soziale Situation der Haushalte charakterisieren und

aus keiner anderen Statistik hervorgehen.

1999 wird die Erhebung im Rahmen der 4jährigen Satellitenprogramme um Fragen zu Krankheit, Unfallverletzungen und Krankheitsrisiken erweitert.

Alle erfragten Daten unterliegen strengster Geheimhaltung, alle Ergebnisse werden ausschließlich in Form unpersönlicher Statistiken ohne Bezug auf den einzelnen herausgegeben.

Die Haushalte, die in diesem Jahr in die Erhebung einbezogen sind, erhalten rechtzeitig eine schriftliche Ankündigung des Erhebungsbeauftragten. Mit dieser Ankündigung werden auch genauere Informationen über Inhalt und Ziel der Befragung sowie über die gesetzlichen Grundlagen erteilt. Die Erhebungsbeauftragten müssen sich durch einen Sonderausweis des Statistischen Landesamtes ausweisen, der nur in Verbindung mit Paß oder Personalausweis gültig ist.

Die Stadt- und Gemeindeverwaltungen wurden über die Durchführung des Mikrozensus informiert.

Das Mikrozensusgesetz ermöglicht zur Verkürzung der Datenaufbereitung den Einsatz von tragbaren PC (Laptops).


Statistische Ergebnisse aus den bereits seit 1991 durchgeführten Mikrozensuserhebungen in Sachsen sind allen Interessierten zugänglich. Sie können beim Statistischen Landesamt eingesehen oder gegen eine geringe Gebühr bestellt werden.

Auskünfte erteilt Frau Helbig, Referentin Mikrozensus, Telefon 03578/332410.

## Große Spendenaktion

Die Klasse 4 b der Grundschule St. Egidien startete eine Spendenaktion für **KOSOVO**. Viele Schüler von den Klassen 1 bis 4 beteiligten sich daran, so daß insgesamt **447,80 DM** an das Deutsche Rote Kreuz überwiesen werden konnten. Dafür möchte sich die Klasse 4 b bei allen Spendern bedanken.

Birgit Keller

<b>Beleg für den Auftraggeber/Einzahler-Quittung</b>	
(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)	(Bankleitzahl)
Empfänger <b>DEUTSCHES ROTES KREUZ</b>	
Konto-Nr. des Empfängers <b>47478</b>	Bankleitzahl <b>50050999</b>
bei (Kreditinstitut) <b>DEUTSCHE KREUZENTRALE FRANKFURT</b>	
Betrag: DM, Pf <b>447,80</b>	
Verwendungszweck (nur für Empfänger) <b>SPENDE "KOSOVO"</b>	
Geschäftsstelle Chemnitz  Postfach 925 / GS 611 09009 Chemnitz	
Auftraggeber/Einzahler: Name <b>GRUNDSCHULE 01356 ST. EGIDIEN</b>	
Konto-Nr. des Auftraggebers <b>80002008 *****44</b>	<b>1.80+ 220499 611001</b>

Unterschrift bitte auf Blatt „Überweisungsauftrag“

(Bei maschineller Buchung ist für die Quittung der Maschinendruck maßgebend)



## LPG (T) "Otto Buchwitz" in Erinnerung gebracht

Das heute noch am Haus Lindenstraße 4 sichtbare Schild "LPG (T) Otto Buchwitz" ist Geschichte und Legende zugleich. Wenn Otto Buchwitz noch leben würde, wäre er sicherlich stolz, daß sein Name auch noch 9 Jahre nach der Wende in St. Egidien Ehre macht.

Mit der Gründung der DDR im Jahre 1949 begann auch für die Landwirtschaft eine neue Ära. Bereits 1953 wurde, ausgehend vom Ackermann-Gut als größter Bauernhof, sowie von einigen Neu- und Kleinbauern die LPG "Otto Buchwitz" unter dem Vorsitz von Ernst Schwalbe gegründet. Im Jahre 1961 wurde die Leitung in jüngere Hände gegeben, und den Vorsitz übernahm bis 1973 Manfred Dörfelt.

Im Zuge des "Sozialistischen Frühlings" 1960 entstand im oberen Ortsteil die LPG Typ I "Einheit" unter Leitung des Altbauern Fritz Winter.

Im niederen Teil des Ortes schlossen sich die Bauern zur LPG "Am Nickelwerk" unter dem Vorsitz von Alfred Fiebig zusammen.



*In diesem Gebäude befand sich die Verwaltung der LPG "Otto Buchwitz".*

In der Folge schlossen sich die drei LPGen zur LPG "Otto Buchwitz" zusammen. Mit moderner Technik wurden Felder und Wiesen bearbeitet und damit die schwere bäuerliche Arbeiterleichtert. Die althergebrachte Nutzung von Pferd und Pflug wurde immer weniger. Es entstanden Milchviehanlagen in St. Egidien und Lobsdorf, und die Tierpfleger hatten alle Hände voll zu tun.

Im Haus Lindenstraße 4, dem Sitz der LPG, war reges Leben eingezogen. Neben dem Vorsitzenden trugen die Vorstandsmitglieder, Brigadiere, der Sicherheitsinspektor und die Mitarbeiter der Buchhaltung die Hauptverantwortung.

Zwischen der Gemeindeverwaltung, Schule und Betrieben des Ortes entstand ein enges Verhältnis zur LPG. Während der Getreide- und Kartoffelernten halfen fleißige Erntehelfer aus Betrieben, Schulen und der Bevölkerung.

Jedes Genossenschaftsmitglied hatte Anrecht auf Jahresurlaub. Nach dem Ableben von Manfred Dörfelt übernahm dann im Jahre 1975 der noch heute in Lobsdorf wohnhafte Johannes Wienhold die Leitung der LPG.

Höhepunkte waren die Halbjahres- und Jahreshauptversammlungen, die im Gemeindegasthof in Lobsdorf durchgeführt wurden. Vorstand und Hauptbuchhaltung legten Rechenschaft über ihre geleistete Arbeit ab.

Für besondere Leistungen wurden Genossenschaftsbauern mit Auslandsreisen, Geldprämien oder Sachwerten ausgezeichnet. Erwähnenswert ist auch die Küche der LPG, die im Ackermann-Gut eingerichtet wurde und für die Genossenschaftsbauern ein schmackhaftes Essen bereitete. Vieles könnte man noch aufzeigen und in Erinnerung bringen, was nach der Wende bereits in Vergessenheit geriet.

Die LPG "Otto Buchwitz" befindet sich in Liquidation, Felder und Wiesen werden von der Agrargenossenschaft Langenchursdorf und einzelnen bäuerlichen Betrieben bewirtschaftet. In den Gebäuden in der Lindenstraße 4 ist der Bauhof der Gemeinde untergebracht, und auch die Küche gibt es noch, jetzt allerdings in privater Hand.

**So bleibt meinerseits der Wunsch, daß das Schild "LPG (T) Otto Buchwitz" einen ehrenden Platz in unserem Heimatmuseum findet und uns an die LPG-Zeiten erinnert, die wir als St. Egidien Bürger miterleben konnten.**

Text und Fotos: Horst Tauber

## Informationen

### Entsorgungstermine

#### St. Egidien

- |             |  |
|-------------|--|
| 9. 6. 1999  | Gelbe Tonne                                      |
| 17. 6. 1999 | Papier/Pappe (bitte nur gebündelt bereitstellen) |

#### OT Kuhschnappel

- |            |  |
|------------|--|
| 1. 6. 1999 | Papier/Pappe (bitte nur gebündelt bereitstellen) |
| 9. 6. 1999 | Gelbe Tonne                                      |

#### OT Lobsdorf

- |             |  |
|-------------|--|
| 1. 6. 1999  | Papier/Pappe (bitte nur gebündelt bereitstellen) |
| 23. 6. 1999 | Gelbe Tonne                                      |

### Mülltonne:

17. 5. und 31. 5. 1999

### Biotonne:

25. 5. und 7. 6. 1999

## Markttag

Am 29. Mai 1999 findet der nächste Markttag auf dem Platz an der Jahnturnhalle statt. In der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr laden die Händler zum Kauf ein.

## Beschriftung der Briefkästen

Aus gegebenem Anlaß weisen wir nochmals darauf hin, daß jeder Hauseigentümer für eine ordentliche Beschriftung des Briefkastens, der an gut sichtbarer Stelle anzubringen ist, verantwortlich ist.

## Spenden für Volksfest bzw. Dorffest

Für die bisher eingegangenen Spenden zur Tillinger Hundsmesse und Kuhschnappler Dorffest möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Da unsere Volksfeste noch nicht kostendeckend abgesichert sind, bitten wir unsere Gewerbetreibenden, zu überdenken, wer noch in der Lage ist, einen finanziellen Zuschuß zur Absicherung der Kulturveranstaltungen zu überweisen.

## Heimatmuseum

Das Heimatmuseum im Gerth-Turm hat wieder am **5. Juni und 6. Juni 1999 jeweils von 13.00 bis 18.00 Uhr** geöffnet. Wir zeigen Gegenstände aus 4 Jahrhunderten. Besonders sehenswert sind immer wieder die Erinnerungsstücke aus handwerklichen Betrieben und unseres Dorfes. So kann z. B. eine orthopädische Hufeneisensammlung aus der Jacobi-Schmiede, das Hammer-Sortiment vom Weinhold-Schmied oder Schlitten und Schneeschuhe aus der Werkstatt des Stellmachers Kurt Richter, sowie Handwerkszeug aus der Schuhmacherwerkstatt Richard Wagner und des Schneidermeisters Bruno Pfüller besichtigt werden. Gegenstände vom Bäckermeister Fritz Reinhold und aus der Drogerie "Uhlig-Dora" werden ebenso gern betrachtet wie die einmalige und sehr wertvolle Musterkollektion aus dem Jahre 1895 der Holzwolfabrik Walter Klemm.

Auch ein zweiter Besuch lohnt sich immer noch, denn die Exponate werden oftmals ergänzt oder durch Neuanschaffungen aus anderen Bereichen der gesamte Museumsbestand bereichert.

Museumsleitung G. Keller

## "Tillinger Hundsmesse" 1999

zu Pfingsten in St. Egidien

- das traditionelle Dorffest für jung und alt -

### Freitag, den 21. Mai 1999

14.00 Uhr Jahnturnhalle: Rentnertanz - Es spielt das Duo "Klaus und Claus" aus Zwickau - organisiert von der Volkssolidarität e. V.

ab 20.00 Uhr Festzelt: Jugendtanz mit Gruppe "Tandem"

### Sonnabend, den 22. Mai 1999

#### Stadion: Faustball

ab 9.30 Uhr Jugendmannschaften (Waldkirchen, Rochlitz, Glauchau/Rothenbach und St. Egidien)

ab 13.00 Uhr Männermannschaften (Glauchau, Gersdorf, Kubschütz, Schneeberg und St. Egidien)

14.30 Uhr **Offizielle Eröffnung der "Tillinger Hundsmesse"** durch den Bürgermeister M. Keller

15.00 bis 19.30 Uhr Festzelt: Musik mit der Tanzkapelle "Pegasus"

dazwischen 16.00 bis 17.00 Uhr Blasmusik des Musikvereins Lichtenstein e. V.

21.00 bis 1.00 Uhr Festzelt: Pfingsttanz mit den "Sweepers"

### Sonntag, den 23. Mai 1999

9.00 bis 12.00 Uhr Stadion: Fußball - Volkssport-Turnier (SSV Wacker St. Egidien, SV Lobsdorf, SV Lok Niederlungwitz, SSV St. Egidien II)

10.00 bis 12.00 Uhr Festzelt: Musikalischer Frühschoppen mit dem Blasorchester der FFW St. Egidien

10.00 bis 19.00 Uhr Jahnturnhalle: Dart-Ranglisten-Turnier

13.00 bis 17.00 Uhr Stadion: Fußball-Pokalturnier der Männermannschaften  
- Lok Glauchau/Niederlungwitz  
- Union Milkau  
- FC Stollberg  
- FSV St. Egidien

15.00 bis 16.30 Uhr Kulturprogramm im Festzelt "Die Original Sachsenländer" Helga und Gerhard

20.00 bis 1.00 Uhr Tanz im Festzelt: "Heinz Livmusik"

### Montag, den 24. Mai 1999

14.30 bis 18.00 Uhr Festzelt: Die "Breitenauer Musikanten" spielen auf

dazwischen 16.00 bis 16.30 Uhr Modenschau - FERI-Moden Hohenstein-Er.: Feine Wäsche und Dessous

15.45 bis 17.15 Uhr Stadion: Der Pferdesportverein Lobsdorf präsentiert sich

bis 20.00 Uhr Diskomusik im Bierzelt mit E. Heim

**Es laden ein:** Fahrgeschäfte, Autoscooter, Twister, Babyflug, Verlosung, Schießen, Greifer, Süßwarenstand, Ponykutschfahrten, Drehorgelspieler und ambulante Händler.

**Öffnungszeiten** der Schausteller und Verkaufseinrichtungen auf dem Festplatz vor der Jahnturnhalle:

Sonnabend 13.00 - 24.00 Uhr

Sonntag 10.00 - 24.00 Uhr

Montag 10.00 - 20.00 Uhr

**Es laden ein:** Gemeindeverwaltung St. Egidien, Getränkehandel Dörr, SSV St. Egidien e. V., alle Händler und Schausteller



*Auf vielfachen Wunsch gastieren die "Breitenauer Musikanten" am Pfingstmontag wieder bei uns.*



*Buntes Treiben der Schausteller erwarten wir auf dem Festplatz vor der Jahnturnhalle.*

## Einladung zum Rentnertanz

Am Freitag, dem 21. Mai 1999, findet in der Jahnturnhalle von St. Egidien, im Rahmen der "Tillinger Hundsmesse" ein gemütlicher Rentnernachmittag mit Tanz statt. Beginn ist 14.00 Uhr, der Eintritt kostet 3,00 DM. Nach dem Kaffeetrinken und Kuchenessen wird vom Chor der

Grundschule St. Egidien ein kleines Programm dargeboten. Anschließend spielt das bekannte Duo "Klaus & Claus" zum Tanz. Gegen Abend gibt es dann noch einen Imbiß. Für ausreichend Getränke ist gesorgt.

Es können auch wieder am aufgebauten Basar Geschenkartikel erworben werden. Außerdem besteht noch die Möglichkeit, Lose zu kaufen. Der Höchstgewinn ist 1000,- DM.

Zu dieser Veranstaltung sind alle Rentnerinnen und Rentner von Lobsdorf, Kuhschnappel und St. Egidien recht herzlich eingeladen.

S. Hemmann  
Vors. der Ortsgruppe der  
Volkssolidarität e. V.

## Außerordentliche Mitgliederversammlung des Tillinger Rassekaninchenzüchtervereins e. V.

Am 19. 3. 1999 wurde eine außerordentliche Mitgliederversammlung durchgeführt. Vom Vereinsvorsitzenden Wolfgang Richter wurden die Ergebnisse und Leistungen des Jahres 1998 analysiert:

- Unserem Verein gehören 16 Mitglieder an, davon 1 Ehrenmitglied und 1 Jugendlicher.
- Es wurden 8 Mitgliederversammlungen, davon eine Wanderversammlung, mit guter Beteiligung durchgeführt.
- Die Tischbewertung wurde mit sehr guter Beteiligung und sehr guten Ergebnissen durchgeführt.
- Als Höhepunkt in der Vereinsarbeit wurde im Dezember die Kreisschau des Landkreises organisiert. Alle Vereinsmitglieder und deren Ehefrauen haben sich sehr aktiv an der Vorbereitung und Durchführung dieser Schau beteiligt. Allen gebührt ein großes Dankeschön. Beim Gemeindeamt und den zahlreichen Sponsoren möchten wir uns für ihre Unterstützung recht herzlich bedanken.
- Unsere Vereinsmitglieder haben sich sehr erfolgreich an Jungtierschauen, Clubschaufen regionalen Schauen, Landesschau und der Kreisschau beteiligt.
- Von unseren Mitgliedern werden 14 verschiedene Rassen gezüchtet, und im vergangenen Jahr wurden 433 Jungtiere aufgezogen.
- Der Zuchtwart, der Kassierer, der Zuchtbuchführer und die Revisionskommission haben ihre Berichte abgeben.

Den Titel des Vereinsmeisters 1998 errang Zuchtfreund W. Richter mit 385,5 Punkten. Auf den Plätzen folgen die Zuchtfreunde S. Weise mit 385,5 Punkten und K. Lübke mit 384,5 Punkten. Der Wanderpokal ist nun in den Besitz des Zuchtfreundes W. Richter (nach dreimaligem Erringen des Vereinsmeistertitels) übergegangen.

Allen Siegern, Plazierten und Geehrten herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die Zukunft.

Den Züchterfrauen, die sich mit Fellnährarbeiten beschäftigen, wird ebenfalls ein großes Lob für ihre erzielten Ergebnisse ausgesprochen.

gez. Ihr Tillinger  
Rassekaninchen-  
züchterverein e. V.



## Mit Musik in die Woche hinein

Allwöchentlich findet montags für die Kinder der Kindertagesstätte Lobdsdorf die musikalische Früherziehung statt. Mit Gitarre, Instrumenten und dem Koffer voller guter Ideen ist dabei Frau Parthum von der Musikschule Glauchau ausgestattet.



In einer fröhlichen Runde erleben die Kinder altersspezifische Lieder, Tänze und Musikgeschichten, durch die das musikalische Gehör, Ausdauer und Konzentration geschult werden.

Frau Winkler und Frau Weise

## Mitgliederversammlung der Sport- und Spielvereinigung St. Egidien e. V.

Am 16. 4. 1999 führte die SSV St. Egidien ihre ordentliche Mitgliederversammlung durch. Der Vorstand legte Rechenschaft über die geleistete Arbeit in den vergangenen zwei Jahren ab und konnte dabei auf gute Erfolge verweisen. So z. B. umfaßt die SSV St. Egidien derzeit ca. 430 Mitglieder, die in 10 Abteilungen aktiv Sport treiben.

Zwei weitere Tagesordnungspunkte waren die Entlastung des alten Vorstandes sowie die Neuwahlen für die Jahre 1999 und 2000. Folgende Sportfreunde/innen wurden von den zur Versammlung delegierten Mitgliedern einstimmig gewählt:

Ines Fischer	- Vorsitzende
Stephan Werner	- stellvertr. Vorsitzender
Uwe Schott	- Kassenwart
Lothar Sonka	- Sportwart
Heike Süssmilch	- Jugendleiterin
Adelheid Winkler	- Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit
Mario Schreckenbach	- Verantwortlicher für Sportstätten

Des weiteren erfolgte der Beschluß über die Neufassung der Finanzordnung der SSV St. Egidien e. V. Als Gast war an diesem Abend Frau Neubert von der Gemeindeverwaltung anwesend.

Vorstand SSV St. Egidien e. V.

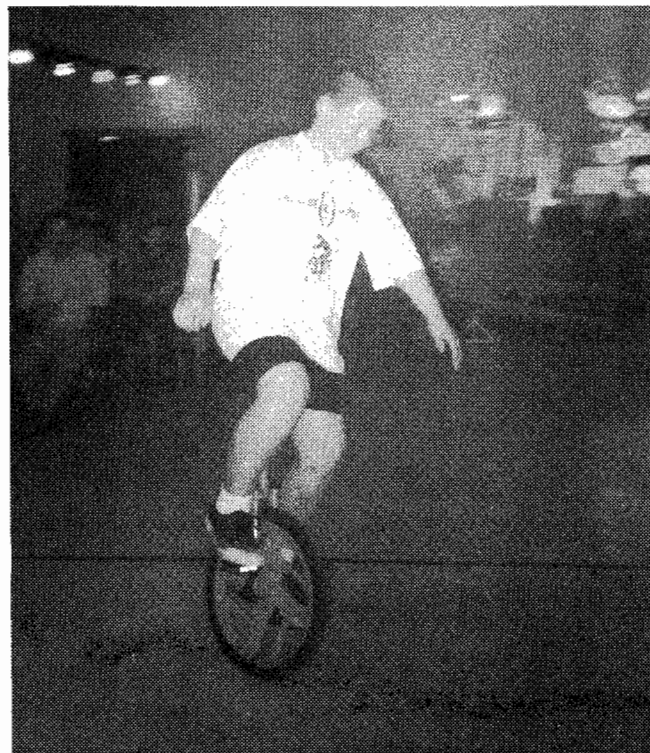
## Sportlerball

**- eine alte Tradition lebt wieder auf!**

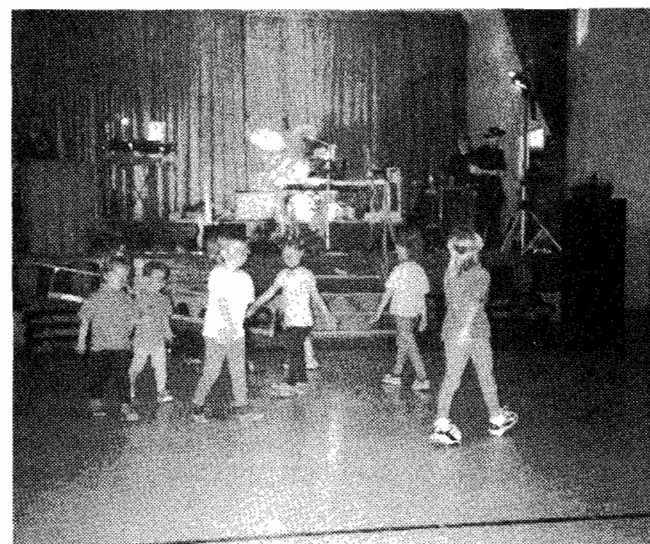
Aus Anlaß des 50. Jahrestages der Gründung der "BSG - Aufbau St. Egidien", aus der die SSV hervorgegangen ist, organisierte der Vorstand des SSV - nach jahrelanger Pause - wieder einen Sportlerball, welcher am 17. 4. 99 stattfand.

Die Organisatoren freuten sich über eine ausverkaufte Halle und die gute Stimmung an diesem Abend. ein Höhepunkt dieser Veranstaltung war, die Auszeichnung verdienstvoller Sportfreunde/innen, die sich aktiv für die Entwicklung der SSV in St. Egidien eingesetzt haben. Auszeichnungen erhielten:

Uwe Schott	- Ehrennadel des LSB in Silber
Stephan Werner	- Ehrennadel des LSB in Silber
Maria Kristek	- Ehrennadel des LSB in Bronze
Heike Süssmilch	- Ehrennadel des LSB in Bronze
Heiko Zenner	- Ehrennadel des LSB in Bronze
Lothar Sonka	- Sportplakette des Landkreises Chemnitzer Land



Philipp Hanisch bei seiner Radvorführung.



Kindertanzgruppe vom Kindergarten "Kleine Strolche".

In einem kleinen Programm wurde die breite Palette des Sporttreibens im Verein gezeigt. Besonders begeistert war das Publikum von unseren Jüngsten. Die musikalische Gestaltung übernahmen die "Sweepers" mit niveauvoller Livemusik und DJ Eckh. Heim mit Stimmungsmusik aus der Dose. Beide sorgten für einen ständig volles Tanzparkett.

Die Resonanz des Publikums: "Eine gelungene Veranstal-

nung, welche einen festen Platz im Vereinsgeschehen einnehmen sollte."

Ein Dankeschön gilt der Sparkasse Chemnitz, Zweigstelle St. Egidien für die finanzielle Unterstützung sowie dem Tillinger Faschingsklub und der Gemeindeverwaltung für die organisatorische Hilfe.

Vorstand SSV St. Egidien e. V.

## Zum 50jährigen SSV-Bestehen in St. Egidien

### - seltener Rekord von B-Jugend-Spieler Ronny König

Pünktlich zum 50jährigen Bestehen der SSV St. Egidien markierte der B-Jugend-Spieler Ronny König einen vielleicht einmaligen Rekord. Im Spiel gegen Motor Meerane am 10. 4. 1999 erzielte er beim 10 : 0-Erfolg 6 Tore.

Das Beachtliche ist dabei, daß er die ersten 6 Treffer erzielte, Drei in der ersten und drei in der zweiten Halbzeit. Somit erzielte er in der ersten Hälfte einen Hattrick und einen in der zweiten Hälfte. Die Tatsache, daß diese Hattricks unmittelbar hintereinander geschahen, ist in der Abteilung Fußball in St. Egidien bisher einmalig. Bestimmt aber auch im Landkreis Chemnitzer Land. **Herzlichen Glückwunsch!**

Uwe Richter  
Übungsleiter

## Historisches

### Unwetterkatastrophe im Mai 1978

Durch einen verheerenden Wolkenbruch, der am 6. Mai gegen 14 Uhr auf dem Gebiet des Rüsdorfer Waldes und im Bereich des südlichen Höhenzuges an der "Katze" niederging, führte die Lungwitz so ab 14.30 Uhr auffallend braunes kakaoähnliches Wasser, obwohl es im Ort St. Egidien kaum geregnet hatte. Nur sah man von hier aus über den genannten Gebieten eine außergewöhnlich schwarze Regenwand. Die Wassermassen stiegen bis zum Rand des Bachbettes. Was sie mitführten, deutet auf eine Katastrophe hin, die sich im oberen Teil des Lungwitzbaches abgespielt haben mußte.

Es kamen Bretter, Balken, Hackstöcke, Brennholzstücke, Spielbälle, ganze Zaunfelder und sogar eine Holzschubkarre angeschwommen. Ein Zeichen, daß die Anwohner nichts retten konnten. Auch der Inhalt von Aschhäusern und -kübeln trieb auf dem Wasser. Durch den plötzlichen Wolkenbruch wurden zunächst die Orte Kuhschnappel, Hermsdorf und Rüsdorf heimgesucht. Vom Ausmaß der Schäden wurden folgende Einzelheiten bekannt:

In **Kuhschnappel** zertrümmerte ein herangeschwommener Holzklotz in Sekundenschnelle ein Fenster der Konsumverkaufsstelle. Die hereinstürzende Flut schwemmte in rasender Zeit die Waren, Einrichtungsgegenstände und 2.000,- DM Bargeld weg. Die Verkäuferin rette sich auf einen Fensterstock. Das Wasser stand später 1,30 m hoch im Laden.

Aus dem Gelände der Süßmosterei wurden sämtliche leeren Holzbehälter für den Flaschentransport sowie leere Glasballons bis zum Damm des Stauweiher's getrieben.



Schwemmgut auf dem Stauweiher.

In einem Gartengrundstück wurde ein Hühner- und Hasenstall völlig zerstört. Die Tiere waren fast alle tot. Nur zwei Hasen überlebten, und die Hühner auf der oberen Stange, die dort bis zu ihrer Rettung ausharrten. - Ein Haus, welches 14 Tage vorher durch Feuer im 1. Stock schon stark beschädigt worden war, erlitt an diesem Tag nochmals schwere Schäden durch Wassereintrich und Verschlammung. Ungewohnt zeigten sich 2 bis 3 Schafe auf der Hauswiese des Bauern Klötzer unmittelbar nach dem Wolkenbruch mit Hagelschlag, sie hatten schneeweiße Wolle!

Viel tragischer war der Tod von Frau Hertha Kunze am Tag darauf. Sie hatte die große Wasserwelle im Garten auf sich zukommen sehen und sich dermaßen erschrocken, daß sie Herzbeschwerden bekam und demzufolge am 7. Mai im Alter von 67 Jahren verstarb.

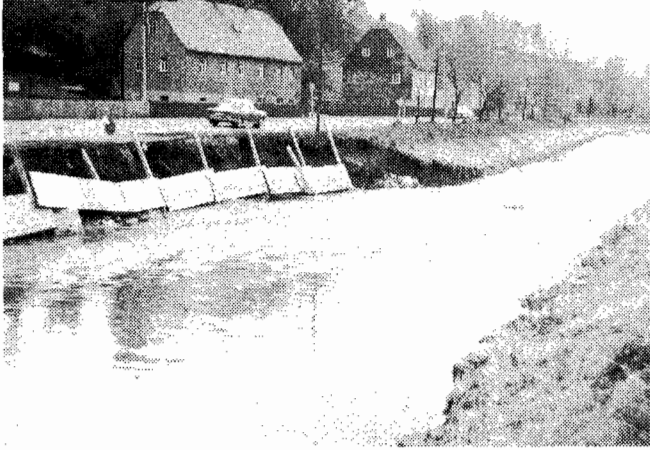
In **Rüsdorf** wurde ein Mann verletzt, als er die urplötzlich zur Haustür hereinbrechenden Wassermassen zur Hintertür wieder herauslassen wollte. Die fast 80 cm hohe Flutwelle hatte Herrn Sieber im Hausflur mitgerissen. Er konnte sich im Hintergarten gerade noch an einem Baum festklammern, sonst hätten ihn die starken Strömungen rettungslos in den bereits angeschwollenen Lungwitzbach gespült.

Auch in Rüsdorf wurde ein großer Hasenstall vernichtet. Die Eigentümer verloren 14 Hasen und 27 Jungtiere. In einem anderen Fall nahmen die Fluten mit, was sich gerade im Waschhaus befand. So auch die eingeweichte Wäsche mit vielen Kindersachen. Der Schulberg rutschte am Sonnabend zweimal und am Sonntag noch einmal ab. Es gab viel Arbeit für die Feuerwehr, die Unwetterschäden zu beseitigen. Durch Handarbeit wurden die Erdmassen wieder hochgeschaufelt.

In **St. Egidien** traten die Schäden erst auf, als nach starken Regenfällen am Nachmittag des 7. Mai 78, die bis in die Abendstunden anhielten, der Lungwitzbach am Abend an 3 Stellen über die Ufer trat. Das Hochwasser stieg von Stunde zu Stunde und erreichte das Ausmaß der Überschwemmung des Jahres 1954. Nur standen damals wesentlich mehr Wiesen unter Wasser. Es hatte tagelang geregnet, und der Erdboden saugte sich voll.

Als am 8. Mai 78 das Wasser zurückging, zeigte sich die Verwüstung der Nacht. Gegen 3 Uhr frühmorgens hatten die Eisenträger der **Reimann-Brücke** (Lungwitz Str. 35) dem starken Wasserdruck nachgegeben. Sie wurden verbogen, aus den Anker gerissen, und die gesamte Brücke an das rechte Ufer gedrückt. Nach dem Wiederaufbau erhielt sie an der Straßenseite **zwei** sonderbare Auf- bzw. Abgänge, einen kleinen kurzen mit Stufen aus Eisen und einen schrägen, langgezogenen mit Holzbohlen für Kinderwagen und Fahrräder.

Unmittelbar nach der **Konsum-Brücke** hatte die Wasserflut das linke Ufer auf einer Länge von 12 bis 15 m weggespült. Die Glauchauer Straße war in Gefahr.



*Die Bauernfurt - an dieser Stelle wurde bereits 1969 nach einem Hochwasser im Frühjahr zugefüllt.*

Viele Keller im unteren Ortsteil liefen voll Wasser und waren anschließend total verschlammmt. In zwei Häusern stieg das Hochwasser sogar bis in die Parterrewohnung und richtete großen Schaden an. In einer Garage wurde ein Trabant bis unters Dach überschwemmt. Ein Einwohner verlor seinen Hasenstall mit allen Hasen. In einem anderen Fall ertranken Hühner in ihrem Stall.

Der Kohlenschuppen des Kohlehändlers Joseph Pfeiffer am Mühlgrabenweg wurde vom Schlammwasser durchspült. Seine ausgelagerten Vorräte, zum Verkauf für das Niederdorf bestimmt, landeten in den Gärten der Nachbarschaft, besonders im Grundstück von Hans-Dieter Heidel, Am Mühlgraben 15. Als Episode sei noch erwähnt, daß 4 Tage nach dem Wolkenbruch im überfluteten Keller der Fam. Eberhard Vogel, Lungwitzer Straße 30, eine noch lebende Regenbogenforelle gefunden wurde. Man setzte sie in ein Gefäß frischen Wassers. Trotz der Rettung war sie nach 3 bis 4 Stunden tot. Auch ein Karpfen lag nach Rückgang des Hochwassers im Hof des Grundstücksbesitzers Walter Wutzler. Wo kamen die Tiere her?

In **Bernsdorf** wurde durch den verheerenden Wolkenbruch eine schöne Fischzucht-Anlage total zerstört. Der Besitzer hatte große Verluste, und einen hohen Versicherungsschaden anzumelden.



*Das Hochwasser vom Kuhschnappelbach erfaßte das Holzlager des VEB Holzbau.*

Abschließend wäre festzuhalten, daß der Wolkenbruch am 6. Mai in den Orten Kuhschnappel, Hermsdorf, Rüsdorf und

Bernsdorf große Verwüstungen hinterließ und durch die starken Regenfälle am 7. Mai mit einer zweiten Flutwelle der niedrigere Ortsteil von St. Egidien heimgesucht wurde. Überall waren die Keller voll Wasser gelaufen. Der sich dann absetzende Ackerschlamm hatte Kartoffeln und Einweckobst ungenießbar gemacht. Koks und Brikett waren braun und durchnäßt. Selbst Kleidungsstücke wurden vom Hochwasser mitgenommen. Der Hausrat war bei vielen Familien beschädigt oder unbrauchbar geworden.

Gottfried Keller



*Foto: N. Kustos*

*Wo man Liebe aussät,  
da wächst Freude empor.*

*William Shakespeare*

## **Wir gratulieren**

*unseren älteren Mitbürgern und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit.*

### **St. Egidien**

Herrn Gottfried Löbner	am 18. 5. zum 75. Geburtstag
Frau Gertrud Gröber	am 23. 5. zum 73. Geburtstag
Herrn Erhardt Schwozner	am 24. 5. zum 85. Geburtstag
Frau Elfriede Merther	am 26. 5. zum 71. Geburtstag
Frau Ursula Pfeifer	am 29. 5. zum 75. Geburtstag
Herrn Wolfgang Hörnig	am 29. 5. zum 71. Geburtstag
Frau Anni Lau	am 31. 5. zum 71. Geburtstag
Frau Ingeburg Grusdat	am 3. 6. zum 73. Geburtstag
Herrn Franz Ziegler	am 3. 6. zum 70. Geburtstag
Frau Marianne Seidel	am 3. 6. zum 70. Geburtstag
Frau Irma Rühlicke	am 5. 6. zum 82. Geburtstag

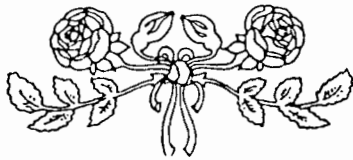
- Frau Gertrud Weigel am 5. 6. zum 78. Geburtstag  
 Herr Otto Hartig am 7. 6. zum 80. Geburtstag  
 Frau Lisa Floß am 7. 6. zum 74. Geburtstag  
 Frau Wella Popp am 8. 6. zum 82. Geburtstag  
 Frau Elisabeth Egerland am 12. 6. zum 81. Geburtstag  
 Herr Hubert Winkler am 14. 6. zum 74. Geburtstag

**OT Kuhschnappel**

- Frau Marianne Bertram am 19. 5. zum 80. Geburtstag  
 Frau Christa Schüppel am 21. 5. zum 70. Geburtstag  
 Frau Ursula Jucht am 22. 5. zum 70. Geburtstag  
 Frau Marianne Riedel am 28. 5. zum 74. Geburtstag  
 Frau Herta Richter am 28. 5. zum 70. Geburtstag  
 Frau Brunhilde Weise am 1. 6. zum 73. Geburtstag

**OT Lobsdorf**

- Herrn Johannes Rockoff am 16. 5. zum 72. Geburtstag  
 Frau Elfriede Nürnberger am 17. 5. zum 81. Geburtstag  
 Frau Magdalena Schnabel am 4. 6. zum 77. Geburtstag  
 Herr Rudolf Schilling am 9. 6. zum 92. Geburtstag  
 Herr Günter Knöfler am 14. 6. zum 76. Geburtstag



**Rätsellecke**

**Denksport**

Ein Tierhändler verkaufte 3 Kätzchen an 2 Mütter und 2 Töchter. Jede Kundin verließ das Geschäft mit einem kleinen Kätzchen. Niemand brauchte sein Tier zu teilen. Wie ist es möglich, daß zwei Mütter und zwei Töchter nur drei Kätzchen besitzen und jede ihr eigenes Tier hat?

**Der Kamm**

Die obere und untere Waagerechte ergibt durch Einsetzen der fehlenden Buchstaben jeweils ein alkoholisches Getränk:

- Senkrecht:  
 1. hochroter Farbstoff  
 2. Preisnachlaß  
 3. Schilderung friedlichen Lebens  
 4. Vorsteherin

1	2	3	4
P			K
	A		E
		W	

**Ein kleiner Scherz**

Wenn jemand darauf zeigt, geraten die Fans aus dem Häuschen.



**Verbindet die Zahlen von 1 bis 61!**  
**...der...'springende'...Punkt....!**

**Vor wem flieht diese Schlange wohl?**

**Auflösungen vom Monat April:**

- 1. Besuchskarte: Die Perlenfischer
- 2. Magische Figur: 1. Zelt            2. Emir  
 3. Liga                4. Trabant  
 5. Arie                6. Nike  
 7. Teer
- 3. Versrätsel; Vase, Nase, Base, Hase
- 4. Tierquiz: Schnecke und Muschel passen nicht dazu, denn es sind Weichtiere.

**Witze zum Abheben**

Auf dem Standesamt spricht ein Mann vor: "Guten Tag! Ich möchte gern eine Namensänderung beantragen!"  
 "Und wie heißen Sie?" "Mein Name ist Brenz!" "Das ist doch ein ganz normaler Name." "Schon, schon! Aber wenn ich telefoniere und mich mit 'Hier Brenz' melde, kommt jedesmal die Feuerwehr angerast!"

Herr Plotz kam aufs Polizeirevier: "Ich möchte eine Vermißtenanzeige aufgeben. Meine Frau ist verschwunden!" "Wann war das?" "Vor zehn Jahren!" "Und da kommen Sie erst heute?" "Ja! Wir feiern nächste Woche Silberne Hochzeit, und da hätte ich sie gern dabeigehabt!" "Zum Nervenarzt kommt ein

Mann, der einen ganz besonderen Tick hat: Er klatscht ununterbrochen in die Hände. Will der Arzt wissen: "Warum tun Sie das?" Patient: "Ich verscheuche Nilpferde!" Arzt: "Aber ich sehe keine!" Patient: "Sehen Sie! Weil ich sie verscheucht habe!"

## Die Bücherecke

### Joachim Ringelnatz: "Mein Herz im Muschelkalk"

"Ringelnatz gab sich schwer", schrieb der Schauspieler Paul Wegener im Dezember 1935 über den ein Jahr zuvor verstorbenen Freund, "er war verschlossen und spröde, wie es überzarte Menschen meist sind ... Und diese selber zarte Seele dichtete den wüsten Kuttel Daddeldu und die Seemannsbraut usw. und stand, die Flasche in der Hand, auf den Kabarettbühnen?"

Was hier fragend und bewundernd konstatiert wird, ist jene seltsame Einheit anscheinend unvereinbarer Dinge, die das Werk von Joachim Ringelnatz so einzigartig und eigenartig macht. Knallige Situationskomik, Ernst, Scherz, Parodie, Wehmut und Melancholie und ein durch kleinerlei Konventionen eingegengter kindlicher Spieltrieb vereinen sich zwanglos in der poetischen Welt jenes Mannes, der auf den Kabarettbühnen zu Hause war und dessen lyrisches Werk in der vorliegenden großzügigen Ausgabe Würdigung erfährt.

### Denis Fernandez - Recatala: Elisa

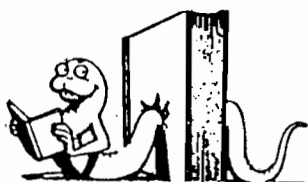
Marie ist drei Jahre alt, als sich ihre Mutter Elisa das Leben nimmt. Der Vater hat sie verlassen, und das einzige, was Marie von ihm besitzt, ist das Lied Elisa, das er komponiert hat. Sie wächst bei den verhaßten Großeltern und im Heim auf, die Zeit verbringt sie mit kleinen Diebstählen und ihren Freunden Solange und Ahmed. Ihr größter Wunsch ist, den Vater zu finden und zu töten, denn sie macht ihn für den Tod ihrer Mutter verantwortlich. Eines Tages entdeckt sie ihn auf der Insel Stein ...

### Ruth Rendell: Herzsplitter

Ruth Rendell, eine der herausragenden englischen Spannungsautorinnen, erzählt die beklemmende Geschichte eines geheimnisvollen Todes.

In einer beschaulichen englischen Universitätsstadt leben zwei junge Mädchen mit ihrem verwitweten Vater. Aber das idyllische Familienleben scheint bedroht, als der Gelehrte wieder heiraten will. Plötzlich verschwindet die vermeindliche Bedrohung. Ein Unfall? Oder ein eiskalt geplanter Mord? Und wer ist dann der Mörder?

Ein kleines Meisterwerk der unheimlichen Literatur, ganz in der Tradition von Edgar Allen Poe und Stephen King.



## Was sonst noch interessiert ...

DEKRA-Auto-Info

### Liebhaberfahrzeug oder getarnte Rostlaube?

#### Urteil des Fachmanns einholen

Manches "scheckheftgefliegte Liebhaberfahrzeug in Topzustand" aus dem Anzeigenteil der Tageszeitung entpuppt sich bei genauem Hinsehen schnell als verkappte Rostlaube. Während die meisten Autohäuser mit einer Gebrauchtwagen-Garantie ein Stück Sicherheit mit auf den Weg geben, ist naturgemäß der Kauf auf dem Privatmarkt mit mehr Risiken belastet. Wer sein Wunschmodell vor dem Kauf gründlich prüft, kann sich später viel Ärger ersparen. Wer sich zwar beim Autofahren, aber nicht beim Auto an sich auskennt, sollte zumindest immer einen technisch versierten Bekannten zum Besichtigungstermin mitnehmen.

Viele Mängel offenbaren sich dennoch nur einem Profi, der neben Sachverstand auch über Hebebühne und Spezialgeräte zum Aufspüren von Verschleiß oder Unfallschäden verfügt. Auf Nummer sicher gehen können Interessenten und Verkäufer bei der Gebrauchtwagenbewertung durch DEKRA. Sie ist in jedem Fall ihr Geld wert, weil sie festgestellte Mängel und einen daraus berechneten Schätzwert angibt. Sicherheit bietet auch das neue DEKRA-Gütesiegel, das in fünf Bewertungsstufen den Zustand eines Gebrauchtfahrzeuges klassifiziert. Fahrzeuge mit dem DEKRA-Gütesiegel finden sich bundesweit bei vielen Kfz-Händlern sowie im Angebot der Internet-Gebrauchtwagenbörse Faircar ([www.faircar.de](http://www.faircar.de)).



**Werbung**  
Ein sicherer Weg zum geschäftlichen Erfolg

## SUMMERPREISE

	ab 2 t	ab 5 t
Alle Preise beinhalten MwSt. u. Anlieferung	DM/50 kg	DM/50 kg
REKORD-Briketts	16,40	15,40
Deutsche Briketts, 2. Qualität	14,90	13,90
CS-Briketts (Siebqualität)	11,40	9,90

Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge! Bestellen Sie bei uns oder bei unseren Agenturen.

## Kohlehandel Schönfels

FBS GmbH - Telefon 03 76 07 / 1 78 28